

Pressespiegel 2018

Press Documentation 2018

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

03.12.2018 / KW 48



„www.leadersnet.at“, 02.12.2018

Novomatic erhält Superbrands Award

Generalsekretär Stefan Krenn nahm den "Marken-Oscar" im Novomatic Forum entgegen.



Novomatic hat einen der begehrten Superbrands Awards erhalten. Das Unternehmen aus Niederösterreich wurde dabei als Business-Superbrand geadelt. Stefan Krenn, Generalsekretär und Head of Group Marketing der Novomatic AG, nahm den Preis im Rahmen eines Galaabends im Novomatic Forum entgegen.

"Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung als Superbrand 2018. Denn das bestätigt unsere konsistente Positionierung der Marke Novomatic in mehr als 75 Ländern. Mit Niki Lauda haben wir dafür den idealen Markenbotschafter, der unseren Slogan 'Winning Technology' weltweit erfolgreich repräsentiert", zeigte sich Krenn glücklich. (red)

„Horizont“, 01.12.2018

Markenstark mit ‚Herz, Hirn und Haltung‘

Sportalm-Chefin Ulli Ehrlich wurde für herausragende Markenleadership und ihre ‚Markenmacht‘ mit dem diesjährigen Brand Life Award ausgezeichnet.

Bericht von Sarah Wagner

Marken schaffen Werte und eine Marke braucht Persönlichkeit. Welche wichtige Rolle Markenführung dabei nicht nur für das Unternehmen, sondern auch für Gesellschaft und Wirtschaft einnimmt, soll der Brand Life Award unterstreichen.

Die diesjährige Preisträgerin ist Ulli Ehrlich, Kreativchefin und Geschäftsführerin des Kitzbüheler Modeunternehmens Sportalm. Ihr Credo: „Wir verstehen ein ‚Made in Austria‘ als Verpflichtung. Wir wollen qualitativ hochwertige Mode machen, die

alltagstauglich ist, chic aussieht und der Trägerin ein gutes Gefühl gibt. Denn Mode soll ja vor allem Spaß machen!“ Die Geschichte der Sportalm begann im Jahr 1953, gegründet als Strickerei durch Willi Kruetschnigg. 1980 übernahm Wilhelm Ehrlich das Geschäft, das seitdem als Familienunternehmen fortbesteht.

Heute ist die Sportalm neben ihrer Alltagsmode besonders für Wintersportbekleidung und Trachten bekannt. Ehrlich expandierte mit ihrer Mode in 25 österreichische Shops und zu Händlern in 21 weiteren Ländern, laut eigener Angabe mit einem

Jahresumsatz von 60 Millionen Euro. Die Sportalm beschäftigt 180 Mitarbeiter in der Zentrale in Kitzbühel und 500 Mitarbeiter in der Produktionsstätte in Bulgarien. Die größten Exporterfolge kann das Unternehmen in Deutschland, Frankreich und Russland verzeichnen.

Botschafter für Wirtschaftsstandort
„Leben für die Marke“ lautet das Motto und de facto der Grundsatz für die Verleihung des Brand Life Awards. Die Jury beurteilt dabei nicht nur den persönlichen Einsatz und die Markenleadership, sondern auch die volkswirtschaftliche Bedeutung der Marke, Kontinuität und Nachhaltigkeit sowie die „Markenmacht“. Das betonte auch Novomatic-CEO Harald Neumann in seiner Eröffnungsrede zum Event: „Für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort braucht es natürlich auch starke Marken, die in aller Welt bekannt und erfolgreich sind, denn starke Marken sind auch Botschafter für die Länder, aus denen sie kommen, und ein Beleg für die Innovationskraft von Unternehmen.“ Eine

Marke verkörpert einen Wertfaktor und ist ein Wohlstandsindikator einer Volkswirtschaft. Aber auch etablierte Traditionsmarken bleiben von den Veränderungen durch Digitalisierung



Ulli Ehrlich, Kreativchefin und Geschäftsführerin der Sportalm, mit dem Brand Life Award.

© Ludwig Schedl

nicht unberührt und müssen Schritt halten, was gerade auch Ehrlich mit ihrem Unternehmen beweisen konnte. „Marken der Zukunft müssen Herz, Hirn und Haltung zeigen“, plädierte der Markenphilosoph Robert Seeger

bei der anschließenden Podiumsdiskussion im Rahmen der Verleihung.

Zusätzlich gekürt werden auch die Markenbotschafter des Jahres, zu denen sich in diesem Jahr Stroh-Austria-Chef Harold Burstein, Hans Peter Figlmüller für Figlmüller Schnitzel, das Confiserie-Heindl-Brüderpaar Andreas und Walter Heindl, Boutiquehotel-Stadthalle-Patronin Michaela Reitterer sowie der Gründer des Homeless World Cup, Harald Schmied (posthum ausgezeichnet) zählen können.

Der Brand Life Award wird seit zehn Jahren durch das European Brand Institute (EBI) vergeben. Das EBI bewertet und evaluiert Marken, Patente und deren immaterielle Vermögenswerte. Zusätzlich führt das Institut Markenwertstudien durch, beispielsweise die jährliche „Global Top 100“-Studie. Im Jahr 2018 konnte sich Red Bull als einziges österreichisches Unternehmen auf Rang 78 platzieren (2017: 74). Die Spitze des Rankings führen unangefochten amerikanische Unternehmen wie Apple, Google und Microsoft an.

„Kurier“, 01.12.2018

NOVOMATIC & ADMIRAL im öffentlichen Dialog

Veranstaltung. Mehr als 250 Teilnehmer besuchten das 7. NOVOMATIC & ADMIRAL Stakeholder Forum im Novomatic Forum in Wien. Die Veranstaltung stand heuer unter dem Titel „Unternehmen am Prüfstand: Spannungsfeld Unternehmensverantwortung, persönliche und gesellschaftliche Verantwortung.“

Das 7. NOVOMATIC & ADMIRAL Stakeholder Forum widmete sich heuer der unternehmerischen Verantwortung sowie der ökologischen Nachhaltigkeit.

Mittels Vorträgen und einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion fand ein konstruktiver Dialog mit unterschiedlichen Stakeholdern zu bisherigen und laufenden Entwicklungen im Bereich Corporate Responsibility statt.

In seiner Begrüßung unterstrich Mag. Stefan Krenn, Generalsekretär der NOVOMATIC AG, die Bedeutung der Corporate Responsibility innerhalb des weltweit tätigen Konzerns: „Corporate Responsibility ist für uns kein ‚Nice-to-have‘. Deswegen arbeiten wir intensiv mit unseren Stakeholdern zusammen und setzen zahlreiche CR-Maßnahmen erfolgreich um. Denn – unternehmerische Verantwortung ist Teil des Selbstverständnisses von NOVOMATIC.“

Anschließend leitete Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann (Essayist, Kulturpublizist, Universität Wien) mit einer spannenden Key Note über die Faszination des Glücksspiels die Podiumsdiskussion ein. Er sprach über die Verantwortung der Unternehmen, betonte aber auch, dass „Menschen, die im Glücksspiel ihr Glück suchen, die Verantwortung für dieses Glück an den Zufall delegieren. Dafür tragen sie allerdings die Verantwortung.“

Im Anschluss diskutierten Dr. Liessmann, Dr. Oliver Scheibenbogen (Leitung klinische Psychologie, Aktivierung, Therapieplanung, Anton Proksch Institut), Dr. Eva Glawischnig (Head of Corporate Responsibility & Sustainability, NOVOMATIC AG), MR Mag. Alice Schogger (Leiterin der Stabsstelle Spielerschutz, Bundesministerium für Finanzen) über das Zusammenspiel und die unter-



Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann, Dr. Eva Glawischnig, Dr. Oliver Scheibenbogen und MR Mag. Alice Schogger bei der Podiumsdiskussion im Novomatic Forum in Wien

schiedlichen Einflussbereiche zwischen Politik, Unternehmen und Kunden, um gesellschaftliche Verantwortung in der Glücksspielbranche bestmöglich umzusetzen. Daneben wurden Beispiele aus der Praxis präsentiert.

Dr. Oliver Scheibenbogen betonte, dass „nachhaltig zu wirtschaften heißt, sich auch in der Glücksspielbranche dieser Verantwortung für andere bewusst zu sein. Und jene, die durch das Glücksspiel gefährdet sind, aus dem eigenen Selbstverständnis heraus zu schützen. Der Eigennutz des Anbieters besteht in der Gewissheit, alles getan zu haben, um Missbrauch und Abhängigkeit zu verhindern“. Dem pflichtete Mag. Alice Schogger bei: „Gemeinsames

Ziel muss sein, verantwortungsvolle Unterhaltung sicherzustellen und mögliche Schattenseiten des Spielens zu minimieren.“

Dr. Eva Glawischnig fasste die Kernaussage des Podiums folgendermaßen zusammen: „Unternehmen müssen die Aspekte von Corporate Responsibility bei der Entwicklung und im Angebot ihrer Produkte und Dienstleistungen berücksichtigen, um zum Wohle der Kunden und der weiteren Stakeholder zu handeln. Der Anspruch von NOVOMATIC ist es deshalb, von Anfang an höchste Qualität und faire Spielbedingungen zu garantieren, weltweit die höchsten Standards der Glücksspielindustrie zu setzen und sukzessive den ökologischen

Fußabdruck zu reduzieren, um damit als Vorreiter in der Gaming-Branche zu gelten.“

Im Anschluss daran präsentierten Dr. Monika Racek, Vorstandsvorsitzende der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, und Dr. Oliver Scheibenbogen die neuesten Fakten rund um Spielerschutz sowie Suchtprävention und diskutierten diese Themen ausführlich mit den Teilnehmern.

„Die heutigen, komplexen und arbeitsteiligen Gesellschaften interagieren miteinander mehr denn je und es erscheint immer schwieriger festzustellen, wer letztendlich wofür verantwortlich ist. Daher ist es umso wichtiger, dass jeder Einzelne danach trachtet, sich in erster Linie seiner eigenen Verantwortung be-

wusst zu sein und Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen“, unterstrich Dr. Racek.

Der abschließende Impuls zum Themenfeld „Umwelt- und Klimaschutz“ kam von DI Günther Lichtblau (Abteilungsleiter Mobilität & Lärm, Umweltbundesamt GmbH), Mag. Gerald Pfiffinger (Geschäftsführer, Umweltdachverband) und Dr. Eva Glawischnig.

„Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Um diese zu meistern bedarf es einer grundlegenden Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft – jeder Akteur, privat oder wirtschaftlich, trägt Verantwortung, dieser Herausforderung aktiv zu begegnen“, so DI Lichtblau.



Neumann eröffnet 15. Vienna Economic Forum

Beim 15. Vienna Economic Forum (VEF), als offizieller Teil der Österreichischen EU-Ratspräsidentschaft, trafen am 19. 11. die Premierminister von Westbalkan und Entscheidungsträger aus der Wirtschaft und Politik der Region des VEF in Wien zusammen. Mit Impuls-Statements von Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort I.E. Dr. Margarete Schramböck und von Mag. Harald Neumann, NOVOMATIC-CEO, Vize-Präsident des Vienna Economic Forum und Honorarkonsul von Rumänien in NO, möchte das VEF eine Brücke zu der EU-Ratspräsidentschaft von Rumänien 2019 schlagen.



Dinner & Musical im Novomatic Forum

Ab 11. Jänner 2019 begeistert die dritte Auflage der Dinner & Musical-Show unter dem Titel „CulinarICAL 3.0“ im Novomatic Forum in Wien. Tickets als Weihnachtsgeschenk oder zum Geburtstag sind unter www.wien-ticket.at sowie unter der Telefonnummer 585 2021 210 erhältlich.

CHRISTBAUMVERKAUF im Gastgarten des Novomatic Forum

10.12.–24.12., 10.00–18.00 Uhr
Österreichische Nadelbäume der Familie Preis!
Kontakt: Tel. 0664 412 25 04



ADMIRAL: Wichtiger Wirtschaftspartner und Arbeitgeber in Österreich

Das „Economica Institut für Wirtschaftsforschung“ berechnete in einer aktuellen Analyse erstmals die gesamt- und regionalwirtschaftliche Bedeutung von ADMIRAL in Österreich und stellt dem Unternehmen ein gutes Zeugnis aus. Mit seinen mehr als 200 Standorten leistet ADMIRAL einen wichtigen Beitrag für Österreichs Wirtschaft und den Arbeitsmarkt.

Ziel der Studie war, den ökonomischen Fußabdruck® von ADMIRAL Österreich bis auf Bundesländer-Ebene in all seinen Dimensionen darzustellen. Insbesondere Niederöster-

reich und Wien profitieren von der Wirtschaftskraft des heimischen Leitbetriebs. „Laut unserer Analyse werden 78,4 Prozent der direkten sowie 76,5 Prozent der gesamten Wertschöpfungseffekte in Wien und Niederösterreich wirksam, was zum einen auf das Headquarter, zum anderen auf eine hohe Dichte an Standorten zurückgeführt werden kann. Der in Niederösterreich erwirtschaftete Beitrag von ADMIRAL entspricht damit nahezu der Wertschöpfung der Getränkeherstellung in Niederösterreich“, weiß Forschungsleiterin Dr. Anna Kleissner.

„Wir freuen uns über das Resultat von Economica. Es zeigt, dass wir einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten, und bestätigt auch unsere Bedeutung als verlässlicher Arbeitgeber in Österreich“, fasst Dr. Monika Racek, Vorstandsvorsitzende der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, das Ergebnis zusammen.

ADMIRAL ist bei der Unterstützung von über 230 Sportvereinen in den Bereichen Fußball, Basketball und Eishockey aktiv. „Wir arbeiten daran, unser soziales Engagement weiter zu verstärken. Das gilt für Mitarbeiter mit der Grün-



Dr. Anna Kleissner (Vorstandsmitglied Economica, Institut für Wirtschaftsforschung), Dr. Monika Racek (Vorstandsvorsitzende der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG) und Jürgen Irsigler (Geschäftsführer der ADMIRAL Sportwetten GmbH) beim Pressegespräch Anfang November im Novomatic Forum

dung von ADMIRAL Fit – wo diese österreichweit an Laufveranstaltungen teilnehmen können – bis zu Initiativen, die unsere Verantwortung als Arbeitgeber unterstreichen“, betont Jür-

gen Irsigler, Geschäftsführer der ADMIRAL Sportwetten GmbH. Dies spiegelt auch das Siegel „NESTOR-GOLD“ als Auszeichnung für familienfreundliche Arbeitgeber wieder.

Niederösterreich verleiht Kulturpreise

Im Rahmen einer festlichen Gala überreichte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Anfang November die Kulturpreise des Landes Niederösterreich. Gewürdigt wurden 25 Preisträger in acht Kategorien. NOVOMATIC-Generalsekretär Mag. Stefan Krenn überreichte in der Kategorie „Volkskultur und Kulturinitiativen“ den Anerkennungspreis an das „forumschlosswolkersdorf“. Bereits seit 1960 vergibt das Land Niederösterreich Kulturpreise in unterschiedlichen Sparten, seither wurden über 1.000 Preise gezählt.

www.noel.gv.at
www.forumwolkersdorf.at

THOMAS MEYER PHOTOGRAPHY

„Die Presse“, 01.12.2018

Brand Life Awards 2018 im Novomatic Forum

Mitte November wurde zum zehnten Mal der Brand [Life] Award vom European Brand Institute für besondere Verdienste um die Marke im Novomatic Forum verliehen. Der Brand [Life] Award ist eine Auszeichnung für Persönlichkeiten, die nachhaltig wertvolle Marken aufgebaut haben – gemäß dem Motto „Ein Leben für die Marke“ – und durch Einsatz, Leidenschaft, Leadership und Nachhaltigkeit Marken national und international volkswirtschaftlich relevant gemacht haben.

Die diesjährige Preisträgerin **Ulli Ehrlich**, Kreativchefin und Geschäftsführerin des Kitzbüheler Modeunternehmens Sportalm, nahm die Auszeichnung von **Gerhard Hrebicek**, Präsident European Brand Institute, sichtlich gerührt entgegen. Die Laudatio hielt traditionell Wiener Lustspielhaus Prinzipal **Adi Hirschal**. Die Bronzestatue wurde speziell von der Bildhauerin **Iris Sageder** gestaltet. Als Markenbotschafter des Jahres wurden Stroh Austria-Boss **Harold Burstein**, Wiener Schnitzel Institution **Hans Peter**



Harald Neumann, Margarete Schramböck und Gerhard Hrebicek.

Figlmüller, das Confiserie Heindl Brüderpaar **Andreas** und **Walter Heindl**, Boutique Hotel Stadthalle Patronin **Michaela Reitterer** sowie posthum Homeless World Cup-Mastermind **Harald Schmied** ausgezeichnet. Die Urkunden an die Mar-

kenbotschafter überreichten die European Brand Institute-Beiratsmitglieder **Paul Leitenmüller**, CEO Opinion Leaders Network, **Helmut Hanusch**, **Kristin Hanusch-Linser**, **Gerald Ganzger**, **Monica Rintersbacher**, **Renate Altenhofer**, **Herbert**



Frauenpower um Preisträgerin Ulli Ehrlich (3. v. l.).

Kovar, **Philipp Bodzenta** und **Richard Mauerlechner**.

Anlässlich des EU Brand Talk am Nachmittag unter dem Motto „Starke Marken braucht das Land“ betonte EU Ratsvorsitzender Bundeskanzler **Sebastian Kurz** in seiner Videobotschaft die offensive Standortpolitik der Bundesregierung. Novomatic-CEO **Harald Neumann** wies in seiner Eröffnung auf die große Bedeutung von starken Marken für die österreichische Wirtschaft hin. Gerhard Hrebicek erläuterte im Gespräch mit **Margarete Schram-**



Preisträgerin und Markenbotschafter auf der Bühne.

böck, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, den wertvollen Beitrag von Markenunternehmen zur Stärkung und Sicherung des Wirtschaftsstandortes Österreich.

PEOPLE & BUSINESS

ist eine Verlagsserie der „Die Presse“-Verlags-Gesellschaft m.b.H. & Co KG
Koordination: Caroline Tanzer
E-Mail: caroline.tanzer@diepresse.com
Telefon: +43/(0)514 14 323

„Die Presse“, 01.12.2018

MBA mit Vertiefung auf die Glücksspielindustrie

Professional MBA. Donauuni Krems bietet Glücksspiel-Lehrgang für (Nachwuchs-)Führungskräfte, Behörden und Quereinsteiger.

Der Glücksspielmarkt in Österreich und der EU ist streng reglementiert. Mit dem neu geschaffenen Lehrgang Leisure, Entertainment and Gaming Business Management will die Donauuniversität Krems einen Beitrag zur professionellen Ausbildung der Akteure leisten. Das Programm wurde seit 2014 in Kooperation mit der Plattform spieler-info.at und dem Glücksspielkonzern Novomatic entwickelt. Letzterer stellt, wie auch die Casinos Austria AG (Casag), Vortragende, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus der Praxis einbringen. Vermittelt werden neben rechtlichen, ethischen, technischen und psychologischen Aspekten des Glücksspiels aktuelles Managementwissen sowie die Fähigkeit zu strategischen Entscheidungen.

Der berufsbegleitende Lehrgang kann wahlweise als zweisemestriger Zertifikatskurs, dreisemestrig mit dem Abschluss Akademische/r ExpertIn oder viersemestrig als Vertiefung eines Professional MBA (mit

ACBSP- und FIBAA-Akkreditierung) absolviert werden und umfasst je nach gewählter Variante 25, 60 oder 90 ECTS-Punkte, beim MBA inklusive Master-Thesis.

Die Inhalte werden in einem Mix aus Präsenzveranstaltungen und Onlinekursen vermittelt. Das Programm richtet sich an Nachwuchsführungskräfte der Branche ebenso wie an Mitarbeiter von mit dem Glücksspiel befassten Behörden und Quereinsteiger. Zulassungsvoraussetzung ist für die Lehrgänge die allgemeine Universitätsreife sowie zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung, für den MBA ein abgeschlossenes Studium oder entsprechend umfangreiche Berufserfahrung. Die Kosten betragen je nach angestrebtem Abschluss zwischen 5900 und 19.900 Euro. Das Programm startet im Sommersemester 2019, ein Einstieg ist dank modularem Aufbau jederzeit möglich.

Web: www.donau-unl.ac.at/leisure-mba

Professional MBA Automotive Industry



Zwei Halbstipendien im Wert von je Euro 10.000

Mit dem Professional MBA Automotive Industry bietet die **TU Wien** gemeinsam mit der **STU Bratislava** eine maßgeschneiderte Ausbildung für künftige Manager in der Automobil- und Zulieferindustrie an. Das berufsbegleitende und in Europa einzigartige MBA-Programm feiert nächstes Jahr sein zehnjähriges Jubiläum.

Inhalte

Umfassendes Managementwissen mit Vertiefung in Prozess- und Qualitätsmanagement sowie Produktion und Logistik für die Automobil- und Zulieferindustrie

Modalitäten

Vier Semester, berufsbegleitend, modularer Aufbau, in Englisch

Zulassung

Vorliegen eines fach einschlägigen, international anerkannten, ersten akademischen Studienabschlusses oder einer gleichwertigen Qualifikation sowie mind. zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung

Abschluss

Master of Business Administration (MBA)

Start

28. März 2019

Information

TU Wien, Continuing Education Center
Dr. Man-Wook Han
Tel.: +43/(0)1/588 01-41712
automotive@tuwien.ac.at

Bewerbung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (CV und Motivationsschreiben) in englischer Sprache bis spätestens 7. Dezember 2018 an:
stipendium@diepresse.com

Die Stipendien werden von einer Jury vergeben. Der Selbstbehalt der Stipendiat/innen beträgt je Euro 10.000 zzgl. Reise- und Aufenthaltskosten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner/innen werden verständigt.



DiePresse.com – Wir schreiben seit 1848



Die Presse

„Österreich“, 01.12.2018

Thiem und Hörbiger sind Persönlichkeiten des Jahres

Marken-oscars

Wien. Die Superbrands Awards für die besten Marken Österreichs wurden Donnerstagabend verliehen. Die Expertenjury des Brand Council Austria wählte auch die Persönlichkeiten des Jahres 2018: Tennis-Ass Dominic Thiem und Schauspielerin Christiane Hörbiger, die beide mit ihren Leistungen zur Markenbildung in Österreich beitragen. Als Business- Superbrands wurden u. a. die Wiener Stadthalle, Novomatic, die Messe Tulln ausgezeichnet. Der Honorary-Superbrands-Titel ging an die Stadt Wien.



Diskutanten: Konrad Paul Liessmann, Eva Glawischnig, Oliver Scheibenbogen und Alice Schogger (v.l.).

Firmen auf dem Prüfstand

Beim Stakeholder Forum im Novomatic Forum standen persönliche und gesellschaftliche Verantwortung im Mittelpunkt.

WIEN. „Nachhaltig zu wirtschaften heißt, sich auch in der Glücksspielbranche der Verantwortung für andere bewusst zu sein und jene, die durch das Glücksspiel gefährdet sind, aus dem eigenen Selbstverständnis heraus zu schützen“, verlangt Oliver Scheibenbogen vom Anton Proksch Institut. „Der Eigennutz des Anbieters besteht in der Gewissheit, alles getan zu haben, um Missbrauch und Abhängigkeit zu verhindern.“

„Unser Anspruch ist es u.a., faire Spielbedingungen zu garantieren, weltweit die höchsten Standards der Glücksspielindustrie zu setzen und sukzessive den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren“, sagte Eva Glawischnig, Head of Corporate Responsibility & Sustainability bei Novomatic.

Die größte Herausforderung
Ein Impuls zum Themenfeld „Umwelt- und Klimaschutz“ kam von

Günther Lichtblau (Abteilungsleiter Mobilität & Lärm, Umweltbundesamt) und Umweltdachverband-GF Gerald Pfiffner.

„Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Um diese zu meistern, bedarf es einer grundlegenden Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft. Jeder Akteur, privat oder wirtschaftlich, trägt Verantwortung, dieser Herausforderung aktiv zu begegnen“, forderte Lichtblau. (pj)

Rapide Hackathon-Sieger

Tipps für die digitale Zukunft des Rekordmeisters.

WIEN. Vergangenes Wochenende feilten Programmierer, Kreative, Start-up-Gründer und Studenten, um Rapid als Verein zum Anfasen noch lebendiger zu machen und innovative Lösungen für hochkarätige Partner zu finden. Die Sieger-Projekte im Überblick:

- Wien Energie: ChargeIt für private E-Ladestellen (Bild)
- adidas: CageFinder (App für Zielgruppenansprache)

- Post: Rapid App 2.0 (Überarbeitete App inkl. Tipp-Spiel, das auf Fan-Emotionen eingeht)
- tipp3: leiwaund (Livebook-Neugestaltung zur emotionaleren Darstellung eines Spielverlaufs)
- ORF: ThrivePlus (Algorithmus zur laufenden Analyse von Informationspunkten während eines Fußballspiels zur Errechnung der Siegeschancen). (pj)



TOP-START-UP

Eine energetische Geschäftsidee

OBERWALTERSDORF.

Strom selber erzeugen und verkaufen, ermöglicht die neue Energiekooperative www.ourpower.coop.

Ähnlich wie bei Airbnb kann man auf dieser Plattform selbst erzeugten Strom ein- und verkaufen.

ZUKUNFTSEXPEDITION

Zwischen Feigheit und Wahnsinn



LINZ. Am 26.11. präsentierten Atos, Energie AG, Engel, Fabasoft, Greiner, JKU, Linz Center of Mechatronics, Oberbank, voestalpine und Wolfgang Berger Management Consulting die Resultate eines einjährigen Blockchain-Think-Tanks.

U.a. gab es an 300 „Expeditionstagen“ sechs Workshops mit 25 Teilnehmern, 40 Interviews mit führenden Experten mit mehr als 1.000 Statements zu mehr als 100 relevanten Themen.

VERY BIG DEAL

Neuer Eigentümer für steirische AHT

ROTTENMANN. Die AHT Cooling (ehemals Austria Haustechnik) mit 1.600 Mitarbeitern wurde um 881 Mio. € an Daikin Europe (Teil des japanischen Saikin-Konzerns) verkauft. Das Unternehmen gilt als Weltmarktführer bei steckerfertigen (Tief-)Kühlsystemen und ist in mehr als 100 Ländern vertreten. (pj)

„www.boerse-express.com“, 30.11.2018

Dominic Thiem und Christiane Hörbiger Persönlichkeiten des Jahres 2018

Superbrands 2018-Awards an Österreichs Topmarken
verliehen. Honorary-Superbrands-Titel geht an die
Stadt Wien.

Wien (OTS) - Superbrands hat zum fünften Mal die Superson® Persönlichkeit des Jahres in Österreich gewählt. Das Brand Council Austria als Jury hat entschieden, die Personen des Jahres 2018 sind diesmal zwei: Dominic Thiem und Christiane Hörbiger.

Dominic Thiem ist einer von nur zwei Österreichern in der Geschichte, die schon unter den besten 5 der Welt waren, er ist die aktuelle Nummer 8 der Tennisweltrangliste und hat noch viel mehr vor.

Christiane Hörbiger ist seit Jahrzehnten bekannt aus Film und Fernsehen und auf den besten Bühnen in Österreich, Deutschland und der Schweiz zuhause, die Grande Dame der österreichischen Schauspielkunst.

Beide Superbrands-Persönlichkeiten des Jahres gingen neue Wege, bestechen durch ihre Lebensleistung, sind inspirierende Persönlichkeiten, Vorbilder für jüngere Generationen, eine würdige Vertreterin bzw. ein würdiger Vertreter Österreichs. Publikumsbeliebte. Die „Superson“ hat zur Markenbildung in Österreich beigetragen.

Auszeichnung der besten Marken Österreichs

Das Brand-Council, ein unabhängiges Expertengremium bestehend aus 35 Personen aus den Gebieten Wirtschaft, Kommunikation, Marketing und der Marktforschung, nimmt jedes Jahr für Superbrands Austria auch die Brands in Österreich unter die Lupe und vergibt die begehrten Preise an jene Marken, die sich gegenüber ihren Mitbewerbern an vorderster Stelle positionieren konnten.

Die feierliche Verleihung der „Marken-Oscars“ fand Donnerstagabend im Novomatic Forum in Wien statt. Der Generaldirektor von Superbrands CEE, Mag. András Wiskidenszky, betonte die Wichtigkeit der Markenbildung in seiner Eröffnungsrede: „Um einen Superbrands-Award kann man sich nicht bewerben. Ein repräsentatives Sample der österreichischen Konsumenten hat Marken ausgewählt, die besten darunter konnten vom Brand Council die Superbrands Auszeichnung erhalten. Es sind Marken, die es mit ihrer außergewöhnlichen Leistung verdient haben, den Internationalen Superbrands-Titel für ein Jahr zu tragen und die wir daher ins Rampenlicht stellen.“

Die begehrte Trophäe im Consumer-Bereich ging an: Leifheit, Schladming-Dachstein, Spitz, Herold, Barilla, De'Longhi, Landzeit, Bahlsen, Lenz Moser, Bad Ischler Salz, CEWE, Kelly's/Soletti, Poggenpohl, Yves Rocher und Puls4.

Als Business-Superbrands ausgezeichnet wurden: Wiener Stadthalle, Novomatic, Messe Tulln, RE/MAX, Porsche Bank, Kone, MEWA, Carglass und MedUni Wien.

Gleich in beiden Kategorien (B2B und B2C) konnten diesmal die Jury überzeugen: hansgrohe, Wiener Städtische und WIFI.

Gleichzeitig mit den Awards wurde das Superbrands-Buch 2018 vorgestellt, das eine Zusammenstellung von Best Practices der ausgezeichneten Marken ist.

Über Superbrands International:

Vor zwanzig Jahren wurde das Superbrands Programm in Großbritannien von Marketing- und Kommunikationsexperten eingeführt. Diese setzten sich zwei Ziele: Außerordentlich starke Marken sollten ins Scheinwerferlicht gerückt werden und darüber hinaus sollten sich andere Marktteilnehmer daran ein Beispiel nehmen können, um für die eigene Marke zu lernen. Das beliebte Programm ist heute in nahezu 90 Ländern, verteilt auf alle fünf Kontinente, tätig. Das Brand Council besteht aus BrandingexpertInnen und spielt eine Schlüsselrolle, denn es hat eine entsprechend hohe Verantwortung in jedem Land, in dem Superbrands gewählt werden.

„www.bondguide.de“, 30.11.2018

Wie sicher sind Anleihen von Unternehmen der Glücksspielbranche? – ein Überblick mit konkreten Beispielen

*Die Globalisierung hat in den letzten Jahren auch in der Glücksspielbranche zu zahlreichen Fusionen und Übernahmen geführt, aus denen weltweit operierende Konzerne mit Milliardenumsätzen entstanden. Das hatte auch zur Folge, dass immer mehr Unternehmen aus diesem Sektor den Gang an die Börse wagten, um sich die nötigen finanziellen Mittel für Expansionen am Kapitalmarkt zu beschaffen. Von **Robert Steininger****

Die Ausgabe von Unternehmensanteilen in Form von Aktien bzw. von Anleihen ist eine durchaus übliche Form der Kapitalbeschaffung. Aber wie sicher sind solche Investments, wenn Glücksspielanbieter in Deutschland aufgrund der unsicheren Gesetzeslage noch immer in einer Grauzone operieren müssen? [Vergleichsportale](#) im Internet bewerten Online Casinos für deutsche Spieler regelmäßig nach relevanten Kriterien wie Sicherheit, Fairness, Auszahlungsgeschwindigkeit und angebotenen Zahlungsoptionen. Für ein Investment sollten aber gerade bei börsennotierten Casinos wie LeoVegas, Mr. Green oder Bet-at-Home die wichtigen Kennzahlen der Geschäftsberichte geprüft werden.

Beispiel William Hill – Rückzug vom Rückzug vom deutschen Markt

William Hill ist neben Ladbrokes der traditionsreichste Wettanbieter auf der britischen Insel. Bereits 1934 wurde das Unternehmen gegründet und mit der Erfindung des Internets wurde der landbasierte Geschäftsbereich mit zahlreichen Wettbüros um den Online Bereich mit weiteren Glücksspielangeboten wie Casino Spiele, Poker und Live Wetten erweitert. 2002 erfolgte der Börsengang.

Die Aktie ist Bestandteil der Indizes FTSE 250 und FTSE All-Share und wird an der Londoner Börse sowie in Deutschland, der Schweiz und den USA gehandelt. Neben den Aktien legt William Hill auch regelmäßig Anleihen auf, die in der Regel eine Laufzeit von sieben Jahren haben. Die nächste Fälligkeit einer William-Hill-Anleihe ist auf den 5.6.2020 datiert.

Nach der Einführung der 5-prozentigen Wettsteuer in Deutschland im Jahr 2012 zog sich William Hill vom deutschen Wettmarkt zurück. Das rasante Wachstum des deutschen Marktes blieb dem Buchmacher aber nicht verborgen, sodass vier Jahre später pünktlich zur Fußball Europameisterschaft 2016 der Rücktritt vom Rücktritt vom deutschen Markt erfolgte.



William Hill Aktienkurs	1,94 Euro (26.11.2018)
Umsatz 2017 (in GBP)	1,71 Mrd.
Ergebnis nach Steuer 2017 (GBP)	-83,2 Mio.
Rating	Ba1 (Moody's)
Rating Bedeutung	Spekulative Anlage. Bei Verschlechterung der Lage ist mit Ausfällen zu rechnen

Beispiel Novomatic – Der Glücksspielriese aus Gumpoldskirchen

Im österreichischen Gumpoldskirchen hat die nicht börsennotierte Novomatic AG ihren Sitz. Sie gehört mit einem Jahresumsatz von 2,5 Mrd. Euro (2017) zu den größten Glücksspielunternehmen weltweit. Mit einem kaum durchschaubaren Firmengeflecht deckt die Gruppe alle Segmente der Gaming-Branche ab. Zu den Geschäftsfeldern gehören unter anderem der Betrieb von landbasierten Spielbanken, Spielhallen und Wettlokalen, die Vermietung von Glücksspielgeräten, die Entwicklung von Spiele-Software für Online Casinos oder der Export von Hightech Gaming-Equipment in mehr als 75 Staaten. Tochtergesellschaften sind unter anderem die Admiral Casinos & Entertainment AG, die Admiral Sportwetten GmbH, Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH oder Astra Games Ltd.

Novomatic gibt in einem zweijährigen Turnus Anleihen heraus, die aufgrund der hohen Nachfrage regelmäßig überzeichnet sind. Das Emissionsvolumen liegt dabei in der Regel zwischen 250 und 500 Mio. EUR.

Novomatic Aktienkurs	–
Umsatz 2017 (in Euro)	2,53 Mrd.
Ergebnis nach Steuer 2017 (EUR)	+61,4 Mio.
Rating	BBB- (Standard & Poor's)
Rating Bedeutung	Durchschnittlich gute Anlage. Bei Verschlechterung der Gesamtwirtschaft ist aber mit Problemen zu rechnen.

Beispiel 888 Holdings – 25 Millionen registrierte Benutzer

Gegründet 1997 in Israel, verlegte die 888 Holdings ihren Hauptsitz aufgrund der Erteilung von Casino-Lizenzen schon bald nach Gibraltar. Kaum ein Glücksspielkonzern weist wie die 888-Gruppe auch nur annähernd eine Nutzerzahl von mehr als 25 Mio. auf. Der Börsengang erfolgte im September 2005. Die

Aktie der 888 Holdings PLC ist an der Londoner Börse gelistet.

Auf der Webseite 888.com bietet das Unternehmen diverse Glücksspiele wie Sportwetten, Casino Spiele, Bingo und Poker an.

888 Aktienkurs	1,97 Euro (26.11.2018)
Umsatz 2017 (in Euro)	477,89 Mio.
Ergebnis nach Steuer 2017 (EUR)	+11,02 Mio.
Moodys Analytics Rating Score	6
Rating Bedeutung	Auf einer Skala von 1 (geringes Risiko) bis 10 (hohes Risiko) liegt 888 bei einem mittleren Risikowert.

Beispiel GVC Holdings – Marktkapitalisierung von mehr als 5 Mrd. EUR

GVC Holdings PLC ist ein multinationales Glücksspielunternehmen, das Online- und Einzelhandelsgeschäfte betreibt. GVC wurde auf der Isle of Man gegründet und ist ein fester Bestandteil des FTSE 100. Seine Aktien werden am Hauptmarkt der Londoner Börse gehandelt.

Durch organisches Wachstum, Fusionen und Übernahmen hat sich die Gruppe in den letzten Jahren rasch zu einer der weltweit größten börsennotierten Sportwetten- und Glücksspiel-Gruppen entwickelt. Am 28. März 2018 schloss GVC die Akquisition der Ladbrokes Coral Group PLC ab, der erste Einstieg der Gruppe in den Einzelhandel. Bereits zwei Jahre zuvor übernahm GVC für 1,1 Milliarden Pfund den österreichischen Sportwettenanbieter Bwin.party Digital Entertainment PLC.



GVC Aktienkurs	9,10 Euro (26.11.2018)
Umsatz 2017 (in GBP)	784,85 Mio.
Ergebnis nach Steuer 2017 (GBP)	+6,04 Mio.
Moodys Analytics Rating Score	7 (26.11.2018)
Rating Bedeutung	Auf einer Skala von 1 (geringes Risiko) bis 10 (hohes Risiko) liegt GVC bei einem relativ hohen Risikowert.

Fazit

Trotz der meist recht guten Kennzahlen fällt auf, dass Rating-Agenturen das Risiko für ein Investment in Aktien oder Anleihen von Glücksspielunternehmen meist recht hoch bewerten. Das liegt einerseits an der teilweise unklaren Rechtslage in Ländern wie Deutschland oder Österreich, auf der anderen Seite haben die Unternehmen in den letzten Jahren viel Geld für die Expansion in die Hand genommen. Im Allgemeinen werden die Zukunftsaussichten im Glücksspielmarkt von Experten als positiv gesehen. Vor allem der Markt in den USA zeigt erste Anzeichen einer Liberalisierung und birgt ein immenses Potenzial.

Fotos: elements.envato.com

***) Robert Steininger** ist Spezialist für u.a. Anlagestrategien und publiziert regelmäßig zu Fachthemen wie Online-Strategien, Investment-Strategien und Verhaltensanalyse.

„APA“, 30.11.2018

Dominic Thiem und Christiane Hörbiger

Persönlichkeiten des Jahres 2018 - BILD

Superbrands 2018-Awards an Österreichs Topmarken verliehen.

Honorary-Superbrands-Titel geht an die Stadt Wien.



(Wien/OTS) - Superbrands hat zum fünften Mal die Superson© Persönlichkeit des Jahres in Österreich gewählt. Das Brand Council Austria als Jury hat entschieden, die Personen des Jahres 2018 sind diesmal zwei: Dominic Thiem und Christiane

Hörbiger.

Dominic Thiem ist einer von nur zwei Österreichern in der Geschichte, die schon unter den besten 5 der Welt waren, er ist die aktuelle Nummer 8 der Tennisweltrangliste und hat noch viel mehr vor.

Christiane Hörbiger ist seit Jahrzehnten bekannt aus Film und Fernsehen und auf den besten Bühnen in Österreich, Deutschland und der Schweiz zuhause, die *Grande Dame* der österreichischen Schauspielkunst.

Beide Superbrands-Persönlichkeiten des Jahres gingen neue Wege, bestechen durch ihre Lebensleistung, sind inspirierende Persönlichkeiten, Vorbilder für jüngere Generationen, eine würdige Vertreterin bzw. ein würdiger Vertreter Österreichs. Publikumsliebliche. Die „Superson“ hat zur Markenbildung in Österreich beigetragen.

Auszeichnung der besten Marken Österreichs

Das Brand-Council, ein unabhängiges Expertengremium bestehend aus 35 Personen aus den Gebieten Wirtschaft, Kommunikation, Marketing und der Marktforschung, nimmt jedes Jahr für Superbrands Austria auch die Brands in Österreich unter die Lupe und vergibt die begehrten Preise an jene Marken, die sich gegenüber ihren Mitbewerbern an vorderster Stelle positionieren konnten.

Die feierliche Verleihung der „Marken-Oscars“ fand Donnerstagabend im Novomatic Forum in Wien statt. Der Generaldirektor von Superbrands CEE, Mag. András Wiszkidenszky, betonte die Wichtigkeit der Markenbildung in seiner Eröffnungsrede: „Um einen Superbrands-Award kann man sich nicht bewerben. Ein repräsentatives Sample der österreichischen Konsumenten hat Marken ausgewählt, die besten darunter konnten vom Brand Council die Superbrands Auszeichnung erhalten. Es sind Marken, die es mit ihrer außergewöhnlichen Leistung verdient haben, den Internationalen Superbrands-Titel für ein Jahr zu tragen und die wir daher ins Rampenlicht stellen.“

Die begehrte Trophäe im Consumer-Bereich ging an: **Leifheit, Schladming-Dachstein, Spitz, Herold, Barilla, De'Longhi, Landzeit, Bahlsen, Lenz Moser, Bad Ischler Salz, CEWE, Kelly's/Soletti, Poggenpohl, Yves Rocher und Puls4.**

Als Business-Superbrands ausgezeichnet wurden: **Wiener Stadthalle, Novomatic, Messe Tulln, RE/MAX, Porsche Bank, Kone, MEWA, Carglass und MedUni Wien.**

Gleich in beiden Kategorien (B2B und B2C) konnten diesmal die Jury überzeugen: **hansgrohe, Wiener Städtische und WIFI.**

Honorary-Superbrands für Stadt Wien

Der Honorary-Superbrands-Titel ging zum ersten Mal nicht an eine NGO oder eine karitative Einrichtung, sondern diesmal an die Stadt Wien. Weil die Stadt in internationalen Rankings permanent Weltklasse repräsentiert und gleichzeitig nicht nur eine der lebens-, sondern auch liebenswertesten, sowie sozialsten und sichersten Großstädte der Welt ist. Mag. Martin Schipany, MA, Fachbereichsleiter Kommunikation der Stadt, nahm die Auszeichnung entgegen.

Gleichzeitig mit den Awards wurde das Superbrands-Buch 2018 vorgestellt, das eine Zusammenstellung von Best Practices der ausgezeichneten Marken ist.

Über Superbrands International:

Vor zwanzig Jahren wurde das Superbrands Programm in Großbritannien von Marketing- und Kommunikationsexperten eingeführt. Diese setzten sich zwei Ziele: Außerordentlich starke Marken sollten ins Scheinwerferlicht gerückt werden und darüber hinaus sollten sich andere Marktteilnehmer daran ein Beispiel nehmen können, um für die eigene Marke zu lernen. Das beliebte Programm ist heute in nahezu 90 Ländern, verteilt auf alle fünf Kontinente, tätig. Das Brand Council besteht aus BrandingexpertInnen und spielt eine Schlüsselrolle, denn es hat eine entsprechend hohe Verantwortung in jedem Land, in dem Superbrands gewählt werden.

„NEWS“, 30.11.2018

Starke Marke

Zum zehnten Mal wurde der „Brand Life Award“ vom European Brand Institute im Novomatic-Forum verliehen. Der Award ist eine Auszeichnung für Persönlichkeiten, die wertvolle Marken aufgebaut und durch Einsatz, Leidenschaft, Leadership und Nachhaltigkeit Marken national und international volkswirtschaftlich relevant gemacht haben. Die diesjährige Preisträgerin **Ulli Ehrlich**, Kreativchefin und Geschäftsführerin des Kitzbüheler Modeunternehmens Sportalm, nahm die Auszeichnung von **Gerhard Hrebicek**, Präsident European Brand Institute, gerührt entgegen. „Wir verstehen ein ‚Made in Austria‘ als Verpflichtung. Wir wollen qualitativ hochwertige Mode machen, die alltagstauglich ist, chic aussieht und der Trägerin ein gutes Gefühl gibt. Mode soll ja vor allem Spaß machen“, so Ulli Ehrlichs Credo.



V. li.: Adi Hirschal (hielt die Laudatio), Ulli Ehrlich (mit der Bronzestatue der Bildhauerin Iris Sageder), Gerhard Hrebicek und Paul Leitenmüller



Harald Neumann
(CEO Novomatic AG)
mit Wirtschafts-
ministerin Margarete
Schramböck

„Der Standard“, 30.11.2018

NOVOMATIC im öffentlichen Dialog

Das 7. Stakeholder Forum im Novomatic Forum in Wien stand heuer unter dem Titel „Unternehmen auf dem Prüfstand: Spannungsfeld Unternehmensverantwortung, persönliche und gesellschaftliche Verantwortung“.

Das Stakeholder Forum widmete sich heuer der unternehmerischen Verantwortung sowie der ökologischen Nachhaltigkeit. Mittels Vorträgen und einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion fand ein konstruktiver Dialog mit unterschiedlichen Stakeholdern zu bisherigen und laufenden Entwicklungen im Bereich Corporate Responsibility statt.

In seiner Begrüßung unterstrich Mag. Stefan Krenn, Generalsekretär der NOVOMATIC AG, die Bedeutung der Corporate Responsibility innerhalb des weltweit tätigen Konzerns: „Corporate Responsibility ist für uns kein ‚Nice-to-have‘. Deswegen arbeiten wir intensiv mit unseren Stakeholdern zusammen und setzen zahlreiche CR-Maßnahmen erfolgreich um. Denn unternehmerische Verantwortung ist Teil des Selbstverständnisses von NOVOMATIC.“

Anschließend leitete Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann (Essayist, Kulturpublizist, Universität Wien) mit einer spannenden Key-Note über die Faszination des Glücksspiels die Podiumsdiskussion ein. Dabei sprach er über die Verantwortung der Unternehmen, betonte aber auch, dass „Menschen, die im Glücksspiel ihr Glück suchen, die Verantwortung für dieses Glück an den Zufall delegieren. Dafür tragen sie allerdings die Verantwortung.“

Im Anschluss diskutierten Dr. Liessmann, Dr. Oliver Scheibenbogen (Leitung klinische Psychologie, Aktivierung, Therapieplanung, Anton Proksch Institut), Dr. Eva Glawischnig (Head of Corporate Responsibility & Sustainability, NOVOMATIC AG) und MR Mag. Alice Schogger (Leiterin der Stabsstelle Spielerschutz, Bundesministerium

für Finanzen) über das Zusammenspiel und die unterschiedlichen Einflussbereiche von Politik, Unternehmen und Kunden, um gesellschaftliche Verantwortung in der Glücksspielbranche bestmöglich umzusetzen. Daneben wurden Beispiele aus der Praxis präsentiert. Dabei betonte Dr. Oliver Scheibenbogen, dass „nachhaltig zu wirtschaften heißt, sich auch in der Glücksspielbranche dieser Verantwortung für andere bewusst zu sein. Und jene, die durch das Glücksspiel gefährdet sind, aus dem eigenen Selbstverständnis heraus zu schützen. Der Eigennutz des Anbieters besteht in der Gewissheit, alles getan zu haben, um Missbrauch und Abhängigkeit zu verhindern.“ Dem pflichtete Mag. Alice Schogger bei: „Gemeinsames Ziel muss sein, verantwortungsvolle Unterhaltung sicherzustellen und mögliche Schattenseiten des Spielens zu minimieren.“

Dr. Eva Glawischnig fasste die Kernaussage des Podiums folgen-

dermaßen zusammen: „Unternehmen müssen die Aspekte von Corporate Responsibility bei der Entwicklung und im Angebot ihrer Produkte und Dienstleistungen berücksichtigen, um zum Wohle der Kunden und der weiteren Stakeholder zu handeln. Der Anspruch von NOVOMATIC ist es deshalb, von Anfang an höchste Qualität und faire Spielbedingungen zu garantieren, weltweit die höchsten Standards der Glücksspielindustrie zu setzen und sukzessive den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, um damit als Vorreiter in der Gaming-Branche zu gelten.“

Im Anschluss präsentierten Dr. Monika Racek, Vorstandsvorsitzende der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, und Dr. Oliver Scheibenbogen neueste Fakten rund um Spielerschutz sowie Suchtprävention und diskutierten dies ausführlich mit den Teilnehmern. „Die heutigen, komplexen und arbeitsteiligen Gesellschaften interagieren

miteinander mehr denn je, und es erscheint immer schwieriger festzustellen, wer letztendlich wofür verantwortlich ist. Daher ist es umso wichtiger, dass jeder Einzelne danach trachtet, sich in erster Linie seiner eigenen Verantwortung bewusst zu sein und Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen“, unterstrich Dr. Racek.

Der abschließende Impuls zum Themenfeld „Umwelt- und Klimaschutz“ kam von DI Günther Lichtblau (Abteilungsleiter Mobilität & Lärm, Umweltbundesamt GmbH), Mag. Gerald Pfiffinger (Geschäftsführer, Umweltdachverband) und Dr. Eva Glawischnig. „Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Um diese zu meistern, bedarf es einer grundlegenden Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft – jeder Akteur, privat oder wirtschaftlich, trägt Verantwortung, dieser Herausforderung aktiv zu begegnen“, so DI Lichtblau.



Dr. Konrad Paul Liessmann, Dr. Eva Glawischnig, Dr. Oliver Scheibenbogen und MR Mag. Alice Schogger bei der Podiumsdiskussion im Novomatic Forum in Wien.

Neumann eröffnet 15. Vienna Economic Forum in Wien

Beim 15. Vienna Economic Forum (VEF), als offizieller Teil der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft, trafen am 19. November die Premierminister der Westbalkan-Länder und Entscheidungsträger aus der nationalen und internationalen Wirtschaft und Politik der Region des VEF in Wien zusammen. Dabei wurde über die neuen Herausforderungen der regionalen Wirtschaftskooperation diskutiert. Mit Impuls-Statements der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Dr. Margarete Schramböck, und von Mag. Harald Neumann, NOVOMATIC-CEO, Vize-Präsident des VEF und Honorarkonsul von Rumänien in Niederösterreich, möchte das VEF eine Brücke zu der EU-Ratspräsidentschaft Rumäniens 2019 schlagen, um weiterhin die Kontinuität der aktiven wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu ermöglichen.



F.: Vienna Economic Forum

Dinner & Musical im Novomatic Forum

Ab 11. Jänner 2019 begeistert die bereits dritte Auflage der Dinner & Musical-Show unter dem Titel „CulinarICAL 3.0“ das Publikum im Novomatic Forum in Wien. Teile des Programms werden Melodien aus Cats, Wicked und anderen Musicals sein. Neben dieser fulminanten Show erwartet Sie ein viergängiges Galamenu, kreiert mit neuen Ideen von Alexander Pfandl, Chefkoch des Novomatic Forum. Tickets als Weihnachtsgeschenk oder zum Geburtstag sind erhältlich unter: www.wien-ticket.at info@novomaticforum.com Tel.: (01) 585 2021 210

ADMIRAL: Wichtiger Wirtschaftspartner und Arbeitgeber in Österreich

Das Economica-Institut für Wirtschaftsforschung berechnete in einer aktuellen Analyse erstmals die gesamt- und regionalwirtschaftliche Bedeutung von ADMIRAL in Österreich und stellt dem Unternehmen ein gutes Zeugnis aus. Mit seinen mehr als 200 Standorten leistet ADMIRAL einen wichtigen Beitrag für Österreichs Wirtschaft und den Arbeitsmarkt.

Ziel der Studie war, den ökonomischen Fußabdruck® von ADMIRAL Österreich bis auf Bundesländerebene in all seinen Dimensionen darzustellen. Dazu wurde, basierend auf den Daten aus dem Geschäftsjahr 2017, die volks- und regionalwirtschaftliche Bedeutung hinsichtlich Wertschöpfungs- und Beschäftigungsbeiträgen untersucht.

Im Jahr 2017 wurde ein direkter Wertschöpfungsbeitrag von insgesamt 81,4 Millionen Euro generiert, welcher der Branche der Markt- und Meinungsforschung entspricht. Berücksichtigt man darüber hinaus Folgeeffekte, so beläuft sich der gesamte Bruttowertschöpfungsbeitrag sogar auf 217,2 Millionen Euro, womit ein vergleichbarer Wertschöpfungsbeitrag wie von der Branche Herstellung von Sportgeräten in Österreich generiert wird.

Insbesondere Niederösterreich und Wien profitieren von der Wirtschaftskraft des heimischen Leit-

betriebs. „Laut unserer Analyse werden 78,4 Prozent der direkten sowie 76,5 Prozent der gesamten Wertschöpfungseffekte in Wien und Niederösterreich wirksam, was zum einen auf das Headquarter, zum anderen auf eine hohe Dichte an Standorten zurückgeführt werden kann. Der gesamte in Niederösterreich erwirtschaftete Beitrag von ADMIRAL entspricht damit nahezu der Wertschöpfung der Getränkeherstellung in Niederösterreich“, weiß Forschungsleiterin Dr. Anna Kleissner. In Österreich beschäftigte ADMIRAL

im Jahr 2017 rund 1400 Mitarbeiter. Über die Verflechtung mit Vorleistungsbetrieben im Inland und über Konsum- und Investitionseffekte hängen von jedem Arbeitsplatz bei ADMIRAL nochmals 1,75 weitere Arbeitsplätze außerhalb der beiden Unternehmen ab. „Wir freuen uns sehr über das Resultat von Economica. Es zeigt, dass wir nicht nur einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten, sondern bestätigt auch unsere Bedeutung als verlässlicher Arbeitgeber in Österreich“, fasst Dr. Monika Racek, Vorstands-

vorsitzende der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, das Ergebnis zusammen. ADMIRAL sichert über das gesamte Wertschöpfungsnetzwerk hinweg insgesamt rund 3800 Arbeitsplätze in Österreich. Durch das flächendeckende Filialnetz von ADMIRAL – vor allem in Niederösterreich, der Steiermark und Oberösterreich – werden gerade auch im ländlichen Raum Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.

Darüber hinaus ist ADMIRAL bei der Unterstützung von über 230 Sportvereinen in den Bereichen Fußball, Basketball und Eishockey sehr aktiv. „Wir sind nicht nur auf den volks- und regionalwirtschaftlichen Fußabdruck® stolz, sondern arbeiten ebenso intensiv daran, unser soziales Engagement weiter zu verstärken. Das gilt auch für unsere Mitarbeiter und reicht von der Gründung von ADMIRAL Fit – wo Mitarbeiter österreichweit an Laufveranstaltungen teilnehmen können – bis hin zu Initiativen, die unsere Verantwortung als Arbeitgeber unterstreichen“, betont Jürgen Irsigler, Geschäftsführer der ADMIRAL Sportwetten GmbH. Dies spiegelt auch das Siegel „NESTOR-GOLD“ für altersgerechtes Arbeiten und das Gütezeichen „berufundfamilie“ des Familienministeriums für familienfreundliche Arbeitgeber wider.



Foto: Thomas Meyer Photography

Dr. Anna Kleissner (Vorstandsmitglied Economica, Institut für Wirtschaftsforschung), Dr. Monika Racek (Vorstandsvorsitzende der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG) und Jürgen Irsigler (Geschäftsführer der ADMIRAL Sportwetten GmbH) beim Pressegespräch Anfang November im Novomatic Forum.



Foto: NOVOMATIC

Christbaumverkauf

Gastgarten des Novomatic Forum
10.–24. 12. 2018, 10–18 Uhr
Österreichische Nadelbäume der
Familie Preisl, Tel.: 0664 412 25 04

Niederösterreich verleiht Kulturpreise

Im Rahmen einer festlichen Gala überreichte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Anfang November die Kulturpreise des Landes Niederösterreich. Gewürdigt wurden 25 Preisträger in acht Kategorien. NOVOMATIC-Generalsekretär Mag. Stefan Krenn überreichte in der Kategorie „Volkskultur und Kulturinitiativen“ den Anerkennungspreis an das „forumschlosswolkersdorf“. Bereits seit 1960 vergibt das Land Niederösterreich Kulturpreise in unterschiedlichen Sparten, seither wurden über 1000 Preise gezahlt. www.noel.gv.at, www.forumwolkersdorf.at



Foto: Markus Hissle

„Trend“, 30.11.2018

Novomatic will Silber- rücken halten

Glücksspielkonzern umwirbt
angehende Pensionisten. Auch
wegen Fachkräftemangel.

DIE NOVO SILVER FAMILY. Der nieder-österreichische Glücksspielkonzern Novomatic startet ein interessantes Projekt. In diesen Tagen werden Mitarbeiter, die bald in Pension gehen, ein Schreiben erhalten, in dem Novomatic anbietet, dem Unternehmen auf verschiedenen Ebenen verbunden zu bleiben – und für Novomatic freiwillig weiterzuarbeiten. Etwa als Urlaubs- und Karenzvertretung, als Konsulent und Spezialist für besondere Aufgaben oder als Teammitglied in Arbeitsgruppen. „Ihre Bereitschaft zur Teilnahme

WERBEN UM ÄLTERE. Novomatic-Chef Harald Neumann möchte, dass „gesammelte Erfahrungen dem Unternehmen erhalten bleiben.“

und ihre Erfahrung sind dem Unternehmen sehr wichtig“, heißt es in dem Brief. „Novo Silver Family“ nennt sich Initiative. Initiatorin ist die mittlerweile pensionierte Novomatic-Mitarbeiterin Christine Neiss, die vom Personalmanagement des Konzerns bei dem Projekt unterstützt wird. War die ursprüngliche Idee, das berufliche Netzwerk der Novomatic-Mitarbeiter auch im Ruhestand zu erhalten, geht es mittlerweile auch um anderes: einem eventuell auftretenden Fachkräftemangel effizient entgegenzuwirken. „Durch dieses Programm wird sichergestellt, dass die gesammelten Erfahrungen dem Unternehmen erhalten und der nächsten Generation weitergegeben werden“, sagt Bernhard Krumpel, Leiter der Konzernkommunikation von Novomatic.



„www.medianet.at“, 30.11.2018



Diskutanten: Konrad Paul Liessmann, Eva Glawischnig, Oliver Scheibenbogen und Alice Schogger (v.l.).

Firmen auf dem Prüfstand

Beim Stakeholder Forum im Novomatic Forum standen persönliche und gesellschaftliche Verantwortung im Mittelpunkt.

WIEN. „Nachhaltig zu wirtschaften heißt, sich auch in der Glücksspielbranche der Verantwortung für andere bewusst zu sein und jene, die durch das Glücksspiel gefährdet sind, aus dem eigenen Selbstverständnis heraus zu schützen“, verlangt Oliver Scheibenbogen vom Anton Proksch Institut. „Der Eigennutz des Anbieters besteht in der Gewissheit, alles getan zu haben, um Missbrauch und Abhängigkeit zu verhindern.“

„Unser Anspruch ist es u.a., faire Spielbedingungen zu garantieren, weltweit die höchsten Standards der Glücksspielindustrie zu setzen und sukzessive den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren“, sagte Eva Glawischnig, Head of Corporate Responsibility & Sustainability bei Novomatic.

Die größte Herausforderung
Ein Impuls zum Themenfeld „Umwelt- und Klimaschutz“ kam von

Günther Lichtblau (Abteilungsleiter Mobilität & Lärm, Umweltbundesamt) und Umweltdachverband-GF Gerald Pfiffinger.

„Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Um diese zu meistern, bedarf es einer grundlegenden Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft. Jeder Akteur, privat oder wirtschaftlich, trägt Verantwortung, dieser Herausforderung aktiv zu begegnen“, forderte Lichtblau. (pj)

„Die Presse“, 29.11.2018

NOVOMATIC

Stakeholder Forum. Unter dem Titel „Unternehmen am Prüfstand: Spannungsfeld, persönliche und gesellschaftliche Verantwortung“ diskutierten rund 250 Teilnehmer.

Novomatic im öffentlichen Dialog

Das 7. Novomatic & Admiral Stakeholder Forum widmete sich heuer der unternehmerischen Verantwortung sowie der ökologischen Nachhaltigkeit. Mittels Vorträgen und einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion fand ein konstruktiver Dialog mit unterschiedlichen Stakeholdern zu bisherigen und laufenden Entwicklungen im Bereich Corporate Responsibility statt.

In seiner Begrüßung unterstrich Stefan Krenn, Generalsekretär der Novomatic AG, die Bedeutung der Corporate Responsibility innerhalb des weltweit tätigen Konzerns: „Corporate Responsibility ist für uns kein ‚Nice-to-have‘. Deswegen arbeiten wir intensiv mit unseren Stakeholdern zusammen und setzen zahlreiche CR-Maßnahmen erfolgreich um. Denn unternehmerische Verantwortung ist Teil des Selbstverständnisses von Novomatic.“

Anschließend leitete Professor Konrad Paul Liessmann (Essayist, Kulturpublizist, Universität Wien) mit einer spannenden Key Note über die Faszination des Glücksspiels die Podiumsdiskussion ein. Dabei sprach er über die Verantwortung der Unternehmen, betonte aber auch, dass „Menschen, die im Glücksspiel ihr Glück suchen, die Verantwortung für dieses Glück an den Zufall delegieren. Dafür tragen sie allerdings die Verantwortung.“

Im Anschluss diskutierten Paul Liessmann, Oliver Scheibenbogen (Leitung klinische Psychologie, Aktivierung, Therapieplanung, Anton Proksch Institut), Eva Glawischnig (Head of Corporate Responsibility & Sustainability, Novomatic AG), und Alice Schogger (Leiterin der Stabsstelle Spielerschutz, Bundesministerium für Finanzen) über das Zusammenspiel und die unterschiedlichen Einflussbereiche zwischen Politik, Unternehmen und Kunden, um ge-



Professor Konrad Paul Liessmann, Eva Glawischnig, Oliver Scheibenbogen und Alice Schogger bei der Podiumsdiskussion im Novomatic Forum in Wien.

[Thomas Meyer Photography]

sellschaftliche Verantwortung in der Glücksspielbranche bestmöglich umzusetzen. Daneben wurden Beispiele aus der Praxis präsentiert.

Nachhaltiges Wirtschaften

Dabei betonte Oliver Scheibenbogen, dass „nachhaltig zu wirtschaften heißt, sich auch in der Glücksspielbranche dieser Verantwortung für andere bewusst zu sein. Und jene, die durch das Glücksspiel gefährdet sind, aus dem eigenen Selbstverständnis heraus zu schützen. Der Eigennutz des Anbieters besteht in der Gewissheit, alles getan zu haben, um Missbrauch und Abhängigkeit zu verhindern“. Dem pflichtete Alice Schogger bei: „Gemeinsames Ziel muss sein, verantwortungsvolle Unterhaltung sicherzustellen und mögliche Schattenseiten des Spielens zu minimieren“.

Eva Glawischnig fasste die Kernaussage des Podiums folgendermaßen zusammen: „Unternehmen

müssen die Aspekte von Corporate Responsibility bei der Entwicklung und im Angebot ihrer Produkte und Dienstleistungen berücksichtigen, um zum Wohle der Kunden und der weiteren Stakeholder zu handeln. Der Anspruch von Novomatic ist es deshalb, von Anfang an höchste Qualität und faire Spielbedingungen zu garantieren, weltweit die höchsten Standards der Glücksspielindustrie zu setzen und sukzessive den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, um damit als Vorreiter in der Gaming-Branche zu gelten.“

Im Anschluss präsentierten Monika Racek, Vorstandsvorsitzende der Admiral Casinos & Entertainment AG, und Oliver Scheibenbogen neueste Fakten rund um Spielerschutz sowie Suchtprävention und diskutierten dies ausführlich mit den Teilnehmern. „Die heutigen, komplexen und arbeitsteiligen Gesellschaften interagieren miteinander

der mehr denn je und es erscheint immer schwieriger festzustellen, wer letztendlich wofür verantwortlich ist. Daher ist es umso wichtiger, dass jeder Einzelne danach trachtet, sich in erster Linie seiner eigenen Verantwortung bewusst zu sein und Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen“, unterstrich Monika Racek.

Der abschließende Impuls zum Themenfeld „Umwelt- und Klimaschutz“ kam von Günther Lichtblau (Abteilungsleiter Mobilität & Lärm, Umweltbundesamt GmbH), Gerald Pfiffinger (Geschäftsführer, Umweltdachverband) und Eva Glawischnig. „Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Um diese zu meistern bedarf es einer grundlegenden Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft - jeder Akteur, privat oder wirtschaftlich, trägt Verantwortung, dieser Herausforderung aktiv zu begegnen“, so Günther Lichtblau.

Admiral: Wichtiger Arbeitgeber in Österreich

Analyse. Laut einer Studie von Economica leistet Admiral einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaft.

Das „Economica Institut für Wirtschaftsforschung“ berechnete in einer aktuellen Analyse erstmals die gesamt- und regionalwirtschaftliche Bedeutung von Admiral in Österreich und stellt dem Unternehmen ein gutes Zeugnis aus. Mit seinen mehr als 200 Standorten leistet Admiral einen wichtigen Beitrag für Österreichs Wirtschaft und den Arbeitsmarkt.

Ziel der Studie war, den ökonomischen Fußabdruck® von Admiral Österreich bis auf Bundesländerebene in all seinen Dimensionen darzustellen. Dazu wurde, basierend auf den Daten aus dem Geschäftsjahr 2017, die volks- und regionalwirtschaftliche Bedeutung hinsichtlich Wertschöpfungs- und Beschäftigungsbeiträgen untersucht.

Im Jahr 2017 wurde ein direkter Wertschöpfungsbeitrag von insgesamt 81,4 Millionen Euro generiert, welcher der Branche der Markt- und Meinungsforschung entspricht. Berücksichtigt man darüber hinaus Folgeeffekte, so beläuft sich der gesamte Bruttowertschöpfungsbeitrag sogar auf 217,2 Millionen Euro, womit ein vergleichbarer Wertschöpfungsbeitrag wie von der Branche Herstellung von Sportgeräten in Österreich generiert wird.

Insbesondere Niederösterreich und Wien profitieren von der Wirtschaftskraft des heimischen Leitbe-



Anna Kleissner, Monika Racek und Jürgen Irsigler beim Pressegespräch Anfang November im Novomatic Forum.

[Thomas Meyer Photography]

triebs. „Laut unserer Analyse werden 78,4 Prozent der direkten sowie 76,5 Prozent der gesamten Wertschöpfungseffekte in Wien und Niederösterreich wirksam, was zum einen auf das Headquarter, zum anderen auf eine hohe Dichte an Standorten zurückgeführt werden kann. Der gesamte, in Niederösterreich erwirtschaftete, Beitrag von Admiral entspricht damit nahezu der Wertschöpfung der Getränkeherstellung in Niederösterreich“, weiß Forschungsleiterin Anna Kleissner.

In Österreich beschäftigte Admiral im Jahr 2017 rund 1400 Mit-

arbeiter. Über die Verflechtung mit Vorleistungsbetrieben im Inland und über Konsum- und Investitionseffekte hängen von jedem Arbeitsplatz bei Admiral nochmals 1,75 weitere Arbeitsplätze außerhalb der beiden Unternehmen ab.

„Wir freuen uns sehr über das Resultat von Economica. Es zeigt, dass wir nicht nur einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten, sondern bestätigt auch unsere Bedeutung als verlässlicher Arbeitgeber in Österreich“, fasst Monika Racek, Vorstandsvorsitzende der Admiral Casinos & Entertainment AG, das Er-

gebnis zusammen. Admiral sichert über das gesamte Wertschöpfungsnetzwerk hinweg insgesamt rund 3800 Arbeitsplätze in Österreich. Durch das flächendeckende Filialnetz von Admiral – vor allem in Niederösterreich, der Steiermark und Oberösterreich – werden gerade auch im ländlichen Raum Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.

Soziales Engagement

Darüber hinaus ist Admiral bei der Unterstützung von über 230 Sportvereinen in den Bereichen Fußball, Basketball und Eishockey sehr aktiv.

„Wir sind nicht nur auf den volks- und regionalwirtschaftlichen Fußabdruck® stolz, sondern arbeiten ebenso intensiv daran, unser soziales Engagement weiter zu verstärken. Das gilt auch für unsere Mitarbeiter und reicht von der Gründung von Admiral Fit – wo Mitarbeiter österreichweit an Laufveranstaltungen teilnehmen können – bis hin zu Initiativen, die unsere Verantwortung als Arbeitgeber unterstreichen“, betont Jürgen Irsigler, Geschäftsführer der Admiral Sportwetten GmbH. Dies spiegelt auch das Siegel „Nestorgold“ für altersgerechtes Arbeiten und das Gütezeichen „berufundfamilie“ des Familienministeriums für familienfreundliche Arbeitgeber wieder.

Neumann eröffnet 15. VEF



Beim 15. Vienna Economic Forum (VEF), als offizieller Teil der Österreichischen EU-Ratspräsidentschaft, trafen im November die Premierminister vom Westbalkan und Entscheidungsträger aus der Wirtschaft und Politik der Region des VEF in Wien zusammen. Dabei wurde über die neuen Herausforderungen der regionalen Wirtschaftskooperation diskutiert. Mit Impuls-Statements von Bundesministerin Margarete Schramböck und Harald Neumann, Novomatic-CEO, Vize-Präsident des VEF und Honorarkonsul von Rumänien in Niederösterreich, möchte das VEF eine Brücke zu der EU-Ratspräsidentschaft von Rumänien 2019 schlagen, um weiterhin die Kontinuität der aktiven wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Dinner & Musical im Novomatic Forum



Ab 11. Jänner 2019 begeistert die bereits dritte Auflage der Dinner & Musical-Show unter dem Titel „CulinarICAL 3.0“ das Publikum im Novomatic Forum in Wien. Teile des Programms werden Melodien aus Cats, Wicked und vielen mehr sein. Neben dieser fulminanten Show erwartet Sie ein vier-gängiges Galamenu, kreiert mit neuen Ideen von Alexander Pfandl, Chefkoch des Novomatic Forum. Tickets sind unter www.wien-ticket.at, oder info@novomaticforum.com sowie unter der Telefonnummer (01) 585 2021 210 erhältlich.

CHRISTBAUMVERKAUF

im Gastgarten des
Novomatic Forum
10.12. – 24.12.2018, 10 – 18 Uhr
Österreichische Nadelbäume der
Familie Preisl
Kontakt: 0664 412 25 04

Niederösterreich verleiht Kulturpreise



Im Rahmen einer festlichen Gala überreichte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Anfang November die Kulturpreise des Landes Niederösterreich. Gewürdigt wurden 25 Preisträger in acht Kategorien. Novomatic-Generalsekretär Stefan Krenn überreichte in der Kategorie „Volkskultur und Kulturinitiativen“ den Anerkennungspreis an das „forum-schlosswolkersdorf“. Bereits seit 1960 vergibt das Land Niederösterreich Kulturpreise in unterschiedlichen Sparten, seither wurden über 1000 Preise gezählt. www.noel.gv.at, www.forumwolkersdorf.at

„www.oglabs.de“, 29.11.2018

Standard and Poors veröffentlicht Rating zur Novomatic AG

Die Ratingagentur Standard and Poors analysierte im Zuge eines Research Updates die Risiken und Stärken des österreichischen Unternehmens Novomatic. Dabei wurde auch ein Vergleich mit internationalen Mitbewerbern gemacht.

Vor kurzem veröffentlichte die internationale Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) ihren Research Update zur auf der Wiener Börse notierten Novomatic AG. Das Rating mit „BBB-/A-3“ und einem stabilen Ausblick wurde bestätigt. Damit gehört Novomatic zur Branchenspitze. Einen Überblick über verschiedene Online Casino-Anbieter bieten verschiedenste Online-Seiten, welche auch Bonus-Codes mit im Angebot haben. So unter anderem auch Casinoverdiener, welche zum Beispiel **Ovo Casino Bonuscodes** anbieten.

Innerhalb der Untersuchung wurde Novomatic mit internationalen Mitbewerbern verglichen und die Stärken und Risiken des österreichischen Unternehmens analysiert. Dabei profitiert der Glücksspielkonzern von seiner starken europäischen Präsenz, der geringeren Verschuldung im Vergleich zu Mitbewerbern und der strategischen Ausrichtung als Produzent und Betreiber von Glücksspielgeräten.

„Das gute Rating bestätigt unsere grundsätzliche Strategie: Wir denken in längeren Zeiträumen und haben bereits vor einigen Monaten begonnen, den Fokus auf die internationale Konsolidierung der Unternehmensgruppe zu legen“, so Novomatic-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann. „Das inkludiert natürlich auch maßvolle Zukäufe und die Evaluierung diverser Landesgesellschaften hinsichtlich ihres Optimierungspotentials.“ Denn nach dem raschen Wachstum der letzten Jahre sei nun der Zeitpunkt gekommen, die internen Abläufe und Strukturen länderübergreifend zu optimieren und „letztendlich auch Entscheidungen über die künftige Unternehmenspositionierung in den unterschiedlichen Märkten und Sparten zu treffen“, findet Neumann klare Worte.

Dass Novomatic wächst und seine Fühler immer weiter auf internationaler Ebene ausstreckt konnte man erst Anfang des Jahres mal wieder mit dem Investment in das australische Unternehmen Ainsworth Game Technology erleben. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Novomatic erst im Oktober bei der Global Gaming Expo (G2E) in Las Vegas gemeinsam mit seinem Tochterunternehmen auftrat.

„Die USA sind ein bedeutender Wachstumsmarkt für Novomatic. Wir wollen dort mit Ainsworth unseren Marktanteil mittelfristig signifikant steigern. Deshalb präsentieren wir uns auch gemeinsam“, betont Novomatic-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann im Vorfeld der G2E.

In Österreich zählt Novomatic zu den größten Steuerzahlern. Insgesamt 439,7 Millionen Euro haben die Aktivitäten der Unternehmensgruppe unmittelbar und mittelbar zum Steuer- und Abgabenaufkommen 2017 in Österreich beigetragen. Etwa 45,9 Prozent des gesamten fiskalischen Aufkommens fließen in lohnabhängige Steuern und Sozialabgaben. 19,7 Prozent entfielen auf Gütersteuern, 18,2 Prozent entfielen auf die Umsatzsteuer.

Weltweit beschäftigt der Glücksspielkonzern über 25.000 Mitarbeiter und legt eigenen Angaben zur Folge seinen Schwerpunkt unter anderem auch auf die Mitarbeiterzufriedenheit aus. „Das reicht vom Aufbau eigener Ausbildungsschienen, wie etwa der ‚Corporate Coding Academy‘ bis zu Initiativen, die unsere Verantwortung als Arbeitgeber unterstreichen“, spielt Neumann auf das Siegel „Nestor Gold“ für altersgerechtes Arbeiten und das Gütezeichen „berufundfamilie“ des Familienministeriums für familienfreundliche Arbeitgeber an.

„Die Presse“, 29.11.2018



„NÖN Mödling“, 28.11.2018



**GUMPOLDS-
KIRCHEN** | Das
NOVOTeam ist die
Freiwilligeninitia-
tive des Glücks-
spielkonzerns No-
vomatic und sich
zum Ziel gesetzt,
einen gesell-
schaftlichen Bei-
trag durch das
Spenden von Zeit
zu leisten. Im Rah-
men der ersten
„Corporate Volun-
teering Week“
wurden unter an-
derem Speisen für
rund 400 Obdach-
lose und Hilfsbe-
dürftige gekocht,
mit Pensionisten
gemeinsame Akti-
vitäten unternom-
men und ein Heim
für Menschen mit
Behinderung
frisch ausgemalt.
Foto: Sonja Kadlec

„www.gamesundbusiness.de“, 27.11.2018

Goldenes Best Recruiters-Siegel für Novomatic



Novomatic wurde mit dem goldenen Best Recruiters-Siegel und Branchensieg in der Kategorie Elektro-/Elektronikherstellung in Wien ausgezeichnet.

Best Recruiters, die größte Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum, testete 2018/2019 zum neunten Mal in Folge die Recruiting-Qualität der bedeutendsten Arbeitgeber Österreichs. Novomatic überzeugte durch neue Ansätze im Recruiting und wurde deshalb mit dem goldenen Best Recruiters-Siegel und Branchensieg in der Kategorie Elektro-/Elektronikherstellung bei der Verleihung im Novomatic Forum am 20. November in Wien ausgezeichnet.

Das aktuelle Thema, mit dem sich Novomatic im Jahr 2018 beschäftigte, war die Gestaltung von zielgruppenorientierten Recruiting-Prozessen. "Am hart umkämpften Arbeitsmarkt ist es wichtig, die Zielgruppe zu kennen und sich als Unternehmen dementsprechend zu positionieren. Wir müssen die Kandidaten von Novomatic als Arbeitgeber überzeugen", erklärt Dr. Klaus Niedl, Global HR Director bei Novomatic. Als Beispiel führt Niedl das zielgruppenspezifische Recruiting für die 'Corporate Coding Academy' (CCA) heran.

Dabei handelt es sich um ein spezielles Ausbildungsprogramm zum Junior Game Developer, welches durch eine sechsmonatige In-house-Ausbildung den erforderlichen Talentepool an Entwicklern sichern soll. Der speziell auf die Zielgruppe abgestimmte Auswahlprozess wurde durch den Einsatz digitaler Methoden zur Effizienzsteigerung begleitet.

Mit rund 130 Bewerbern für 10 Ausbildungsplätze positionierte sich Novomatic bei der hart umkämpften Zielgruppe der Developer als innovativer Arbeitgeber. Daraus wurden 15 Bewerber zu einem 'Recruiting-Day' eingeladen. "Novomatic ist beim Thema Recruiting am Puls der Zeit: Heutzutage spielen sich viele Themen über das Smartphone ab. Bewerbungen stellen da keine Ausnahme dar. Bewerber erwarten sich daher Informationen zum Status ihrer Bewerbung in Echtzeit, einfache Kontaktaufnahme mit den Recruitern und natürlich mobilefähige Jobplattformen. Unter der Voraussetzung, dass der interne Recruiting-Prozess effizient aufgesetzt ist, gelingt das", weiß Niedl.

„www.boerse-express.com“, 26.11.2018

NOVOMATIC: 400 Essen gekocht

Wien/Gumpoldskirchen (OTS) - Von 19. und 23. November fand zum ersten Mal die ‚Corporate Volunteering Week‘ der NOVOMATIC-Freiwilligeninitiative NOVOTeam statt. Mehr als 30 NOVOMATIC-MitarbeiterInnen nahmen an vier gemeinnützigen Projekten in Wien und Baden teil.

Die mehr als 30 MitarbeiterInnen, darunter auch Lehrlinge, haben sowohl Speisen für rund 400 Obdachlose und Hilfsbedürftige gekocht, mit PensionistInnen gemeinsame Aktivitäten gemacht, als auch in einem Heim für Menschen mit Behinderung ausgemalt. Weitere MitarbeiterInnen aus der Tischlerei und Produktion unterstützten hilfsbedürftige Einrichtungen durch die Herstellung von dringend benötigten Metallregalen, Wandverbauten und einem Metaldach.

„Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung ist es uns wichtig, dass wir mit dieser Initiative einen gesellschaftlichen Beitrag für die Regionen Wien und Niederösterreich leisten. Ein besonderer Dank geht an unsere MitarbeiterInnen, die große Einsatzbereitschaft gezeigt haben“, freut sich Mag. Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG, über die erfolgreich absolvierte ‚Corporate Volunteering Week‘.

Als attraktiver, regionaler Arbeitgeber hat soziales Engagement bei NOVOMATIC einen hohen Stellenwert. NOVOTeam ist die Freiwilligeninitiative von NOVOMATIC und hat das Ziel, einen gesellschaftlichen Beitrag durch das Spenden von Zeit in der unmittelbaren Umgebung zu leisten sowie das soziale Engagement der MitarbeiterInnen zu fördern.

Mehr Informationen zu NOVOTeam, NOVOMATIC als verantwortungsvoller Arbeitgeber und den Corporate Responsibility-Aktivitäten finden Sie im Geschäftsbericht, auf Social Media oder unter [\[www.novomatic.com/cr\]](http://www.novomatic.com/cr) (<http://www.novomatic.com/cr>) bzw. [\[www.novomatic.com/karriere\]](http://www.novomatic.com/karriere) (<http://www.novomatic.com/karriere>)



„www.horizont.at“, 26.11.2018

Brand Talk betont Wichtigkeit von Marken für Wirtschaftsstandort



Novomatic-CEO Harald Neumann, Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck und Gerhard Hrebicek, Präsident European Brand Institute

EU BRAND TALK: „Starke Marken braucht das Land“

Einig waren sich alle Teilnehmer - auch Bundeskanzler Sebastian Kurz per Videobotschaft - des jüngsten European Brand Talk, dass starke Marken unerlässlich für den Erfolg des Wirtschaftsstandorts seien, umso mehr und gerade auch angesichts der digitalen Disruption.

Die Themenvorgabe für den Brand Talk auf Einladung des European Brand Institutes im Novomatic Forum bildete diesmal der österreichische EU-Vorsitz und das Motto „Starke Marken braucht das Land“. Zu diesem bekannte sich auch Bundeskanzler Sebastian Kurz in einer Videobotschaft: „Für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort braucht es natürlich auch starke Marken, die in aller Welt bekannt und erfolgreich sind, gerade für Europa und insbesondere für Österreich, einem Land mit 60 Prozent Exportquote.“

In seinen Eröffnungsworten wies auch Novomatic-CEO Harald Neumann auf die große Bedeutung von starken Marken für die österreichische Wirtschaft hin: „denn starke Marken sind auch Botschafter für die Länder aus denen sie kommen und ein Beleg für die Innovationskraft von Unternehmen.“ Gerhard Hrebicek, Präsident European Brand Institute, unterstrich in einem Gespräch mit Wirtschaftsstandort- und Digitalisierungsministerin Margarete Schramböck, dass "gerade in einer digitalisierten Welt die Marke Vertrauen bei Kunden, Investoren und in der Gesellschaft schafft". Deshalb brauche eine Digitalisierungsoffensive auch eine Markenoffensive.

Auf den emotionalen Charakter von Marken ging auch Markenphilosoph Robert Seeger ein, der meinte, „Marken der Zukunft müssen Herz, Hirn und Haltung zeigen". Schramböck verwies ihrerseits auf globalisierte Zusammenhänge, da nationale Marken und Leitbetriebe "ein entscheidender Faktor" seien, "um das Zugpferd Österreich im internationalen Wettbewerb zu positionieren und zu vermarkten". In der abschließenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Sonja Kato diskutierten neben Hrebicek Philipp Bodzenta, Coca-Cola, Herbert Kovar, Deloitte und Europa-Staatspreisträgerin Nana Walzer die Bedeutung von starken Marken und den positiven nachhaltigen Einfluss als Wohlstandsindikator.

„Wiener Zeitung“, 26.11.2018

FN 069548b **NOVOMATIC AG**, Wiener Str. 158, 2352 Gumpoldskirchen; PROKURIST/IN: (AN) Eveline Sickenberg (23.10.1965), vertritt seit 5.10.2018 gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied; (AO) Ing. Oto Sabo (30.04.1962), vertritt seit 5.10.2018 gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied; (AP) Walter Eschbacher (22.04.1956), vertritt seit 5.10.2018 gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied; (AQ) Dr. Alexander Sekanina (20.01.1980), vertritt seit 5.10.2018 gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied; **LG Wiener Neustadt**, 16.10.2018

„www.gameoasis.de“, 26.11.2018

Novomatic: 400 Essen für Bedürftige gekocht

Dass die Glücksspielunternehmen in gesellschaftlicher Hinsicht einen wichtigen Platz einnehmen, ist hinlänglich bekannt. Mittlerweile aber scheint es auch tatsächlich so, als hätten die Konzerne verstanden, was von ihnen erwartet wird. Schon immer ein Vorbild in dieser Hinsicht ist der Konzern Novomatic. Das Unternehmen aus Österreich hat auch jetzt wieder Verantwortung übernommen und im Rahmen der Corporate Volunteering Week 400 Essen an Bedürftige verteilt.

Mehr als 30 Mitarbeiter in vier Projekten

In diesem Jahr veranstaltete Novomatic zum ersten Mal die sogenannte „Corporate Volunteering Week“ und konnte damit wieder einmal seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Der Konzern sammelte mehr als 30 Mitarbeiter zusammen, die sich vom 19. Bis zum 23. Dezember zu freiwilligen Helfern erklären ließen. Diese **kochten nicht nur rund 400 Essen für Obdachlose** und Hilfsbedürftige, sondern **unternahmen gleichzeitig etwas mit Pensionisten und Pensionistinnen** und **malten gemeinsam mit den Bewohnern in einem Heim für Menschen mit Behinderung**. Darüber hinaus unterstützte der Konzern verschiedene Organisationen durch die Herstellung von Möbeln oder einem Metaldach. Schön zu sehen: Neben angestammten Mitarbeitern konnte der Konzern auch einige Lehrlinge dazu bewegen, zu helfen. Verrichtet wurde die gemeinnützige Arbeit an insgesamt vier Standorten in Wien und Baden.

Sehr zufrieden mit dem Engagement seiner Mitarbeiter war auch **Novomatic-Chef Harald Neumann**. Dieser erklärte: „Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung ist es uns wichtig, dass wir mit dieser Initiative einen gesellschaftlichen Beitrag für die Region Wien und Niederösterreich leisten. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die große Einsatzbereitschaft gezeigt haben.“

Freiwilligeninitiative genießt hohen Stellenwert bei Novomatic

In den letzten Jahren ist der Konzern bereits mehrfach durch gemeinnützige und freiwillige Aktionen aufgefallen. Das ist natürlich kein Zufall, denn laut eigener Aussage genießen die Freiwilligeninitiativen bei Novomatic einen hohen Stellenwert. **Der Konzern hat eigens hierfür das NOVOTeam ins Leben gerufen**, welche in Form von Zeitspenden einen gesellschaftlichen Beitrag leistet. Darüber hinaus soll durch das Team auch das allgemeine soziale Engagement der Mitarbeiter gefördert werden.

Wieder einmal gehen die Österreicher in dieser Hinsicht also mit einem starken Beispiel voran. Bleibt zu hoffen, dass in den kommenden Jahren noch weitere Unternehmen auf den Zug aufspringen werden. **Gerade in der Weihnachtszeit ist dies in der Regel der Fall.** Auch der deutsche Entwickler und Novomatic-Konkurrent der Gauselmann-Gruppe ist in dieser Hinsicht sehr aktiv und verteilt regelmäßig in der Weihnachtszeit Geschenke und Spenden an Bedürftige Personen oder gemeinnützige Unternehmen. Mit seinem speziell eingerichteten NOVOTeam ist der Konzern aus Gumpoldskirchen allerdings bisher ziemlich einzigartig in der Branche aufgestellt.

„www.isa-guide.de“, 26.11.2018

Novomatic: 400 Essen gekocht

Von 19. bis 23. November fand zum ersten Mal die ‚Corporate Volunteering Week‘ der NOVOMATIC-Freiwilligeninitiative NOVOTeam statt. Mehr als 30 NOVOMATIC-MitarbeiterInnen nahmen an vier gemeinnützigen Projekten in Wien und Baden teil.

Wien/Gumpoldskirchen (OTS) – Die mehr als 30 MitarbeiterInnen, darunter auch Lehrlinge, haben sowohl Speisen für rund 400 Obdachlose und Hilfsbedürftige gekocht, mit PensionistInnen gemeinsame Aktivitäten gemacht, als auch in einem Heim für Menschen mit Behinderung ausgemalt. Weitere MitarbeiterInnen aus der Tischlerei und Produktion unterstützten hilfsbedürftige Einrichtungen durch die Herstellung von dringend benötigten Metallregalen, Wandverbauten und einem Metaldach.



(Foto: Sonja Kadlec, MA/NOVOMATIC)



(Foto: Sonja Kadlec, MA/NOVOMATIC)

„Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung ist es uns wichtig, dass wir mit dieser Initiative einen gesellschaftlichen Beitrag für die Regionen Wien und Niederösterreich leisten. Ein besonderer Dank geht an unsere MitarbeiterInnen, die große Einsatzbereitschaft gezeigt haben“, freut sich Mag. Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG, über die erfolgreich absolvierte ‚Corporate Volunteering Week‘.

Als attraktiver, regionaler Arbeitgeber hat soziales Engagement bei NOVOMATIC einen hohen Stellenwert. NOVOTeam ist die Freiwilligeninitiative von NOVOMATIC und hat das Ziel, einen gesellschaftlichen Beitrag durch das Spenden von Zeit in der unmittelbaren Umgebung zu leisten sowie das soziale Engagement der MitarbeiterInnen zu fördern.

Mehr Informationen zu NOVOTeam, NOVOMATIC als verantwortungsvoller Arbeitgeber und den Corporate Responsibility-Aktivitäten finden Sie im Geschäftsbericht, auf Social Media oder unter www.novomatic.com/cr bzw. www.novomatic.com/karriere